

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

In re Application of

Volker Wagner

Docket No.: EIS.002

Serial No.: Unassigned
(Nationalization of PCT/EP2005/000744)

Group Art Unit:

Filed: Herewith

Examiner:

For: DEVICE FOR DISPENSING SMALL AMOUNTS OF A MATERIAL

Mail Stop PCT
Commissioner for Patents
P.O. Box 1450
Alexandria, VA 22313-1450

CLAIM TO PRIORITY

Sir:

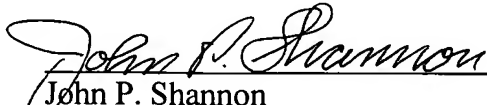
The applicant hereby claims the priority under 35 U.S.C. 119 of German
Gebrauchsmuster Application No. 20 2004 001 313.4, filed on January 28, 2004, a
certified copy of which is submitted herewith.

An action on the merits is respectfully requested.

The Commissioner is hereby authorized to charge any deficiency in fees or to
credit any overpayment in fees to Attorney's Deposit Account No. 50-0481.

Respectfully submitted,

Date: 10-17-05


John P. Shannon
Registration No. 29,276

Merek, Blackmon & Voorhees, LLC
673 South Washington Street
Alexandria, VA 22314
(703) 684-5633
Customer No. 48234

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Gebrauchsmusteranmeldung

Aktenzeichen: 20 2004 001 313.4

Anmeldetag: 28. Januar 2004

Anmelder/Inhaber: Volker W a g n e r , 22765 Hamburg/DE

Bezeichnung: Vorrichtung zur Abgabe kleinerer Mengen
eines Stoffes

IPC: A 47 G 19/24

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Gebrauchsmusteranmeldung.

München, den 30. September 2005
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Schäfer

Volker Wagner
Hamburg

2/8
Ersetzt durch Blatt

11/17

Vorrichtung zur Abgabe kleinerer Mengen eines Stoffes

Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zur Ausgabe kleinerer Mengen eines Stoffes mit einer Art Gehäuse für den Stoff und einer nach außen führenden Öffnung für die Ausgabe des Stoffes.

Die vorliegende Erfindung ist insbesondere auf eine solche Vorrichtung gerichtet, mit der Speisesalz ausgegeben werden kann. Es kann sich also um einen Speisesalzspender handeln.

Speisesalzspender bestehen grundsätzlich aus einem festen Gehäuse mit einer Öffnung oder mehreren Öffnungen, so dass das sich im Inneren befindliche körnige Speisesalz durch die Öffnungen ausgegeben werden kann. Daraus folgt dann, dass Speisesalz beispielsweise nach der Aufbereitung in Gehäuse abgefüllt werden muss, zum Verkauf gebracht wird und von dort zum eigentlichen Verbraucher gelangt. Dieser kann das Gehäuse verwenden und nachfüllen oder aber das Gehäuse nach Gebrauch entsorgen.

Hier nun setzt die vorliegende Erfindung an und will eine Vorrichtung der eingangs genannten Art in neuer Gestalt und in anderer Anwendung realisieren. Insbesondere soll eine Vorrichtung im Zusammenhang mit dem Einsatz von Speisesalz geschaffen werden.

Erreicht wird dies dadurch, dass bei einer Vorrichtung der eingangs genannten Art der Stoff als kompaktes Gehäuse ausgebildet ist und die Form eines Blockes mit einer solchen Größe hat, dass er von der Hand einer Person wenigstens teilweise umfasst oder in der Hand gehalten werden kann und außen mit einer festen Oberfläche ausgebildet ist und dass über die Öffnung ein Aktor einführbar und eingesetzt ist, der über einen Schab-, Stoß- oder

Reibungseingriff mit dem Inneren des Blocks gewünschte Mengen des Stoffes freisetzt und freigibt.

Bei der vorliegenden Erfindung ist im eigentlichen Sinne kein Gehäuse für das auszugebende Material vorgesehen. Das Material selbst übernimmt in der angegebenen Form die Aufgabe des Gehäuses, was voraussetzt, dass der Stoff sich selbst in eine kompakte Form bringen lässt oder diese von Hause aus hat. Speisesalz, das im Berg abgebaut wird, hat von vornherein diese Blockform, so dass im Zusammenhang mit dem Einsatz der Vorrichtung gemäß der Erfindung eine Reihe von Arbeitsvorgängen entfallen. Die natürlich aufgefundene Form des Salzkristallblockes kann auch in eine andere Form gebracht werden, wobei aus Gründen der besseren Handhabung und auch der Ästhetik die Kugelform oder die Eiform eine besondere Bedeutung für die vorliegende Erfindung haben.

Es liegt im Rahmen der Erfindung, auch andere Stoffe in die gewünschte Form zu bringen, so dass sie die Funktion eines Gehäuses mit übernehmen. Beispielsweise lassen sich Zuckerkristalle in Kugelform bringen, so dass mit Hilfe eines geeigneten Werkzeuges ein solcher Block nach und nach in die gewünschte Menge rieselfähigen Zuckers überführt werden kann. Es ist auch daran gedacht, Gewürzmischungen, Wurzeln und dgl. in die entsprechende Form zu bringen.

Ein weiteres für die vorliegende Erfindung wesentliches Merkmal ist eine Öffnung, die in den inneren Bereich des Blockes führt. Im anfänglichen Gebrauch der Vorrichtung handelt es sich hierbei um eine Bohrung geringer Tiefe, die jedoch so ausgestaltet ist, dass das vorgesehene Werkzeug hier eingeführt oder eingesteckt werden kann. Im Laufe des Gebrauchs wird dieser Hohlraum zunehmend vergrößert, und zwar so weit, dass schließlich der Block seine anfängliche Form verliert und zerstört wird. Die Reste, die dann verbleiben, können sodann zum Verzehr nicht mehr geeignet sein und müssen nicht für Speisen verwendet werden.

Der mit Aktor bezeichnete Teil der vorliegenden Erfindung kann in der einfachsten Form als Reibe, Feile, Fräser oder Raspel ausgebildet werden. Eine Raspel beispielsweise wird in die Öffnung des Blockes eingeführt und

durch geeignete Bewegungen wird das Material im Inneren des Blockes abgetragen und über die Öffnung ausgegeben.

Für den Aktor sind alle Werkzeuge denkbar, die einen solchen Materialabtrag bewerkstelligen können. Es ist hierbei nicht wesentlich, ob beispielsweise bei der Anwendung auf Speisesalz Salzkristalle gelöst werden oder solche durch Stoßbewegungen zerkleinert werden. Wichtig ist, dass durch einfache, von Hand auszuführende Bewegungen der Materialabtrag ohne Weiteres Realisiert werden kann, wenngleich auch motorische Antriebe hier eingesetzt werden können.

Bei einer speziellen Anwendung der Erfindung besteht der Stoff aus einem Speisesalzkörper, der von Hause aus außen eine feste Oberfläche hat, so dass dieser Körper ohne Weiteres mit einer Hand einer Person erfasst werden kann. Der Aktor in Form einer RaspeI wird in die Öffnung eingeführt und über Drehbewegungen beispielsweise wird die Materialabtragung bewerkstelligt.

Die Erfindung wird nachstehend anhand der Zeichnung beispielsweise erläutert. B

Die einzige Figur der Zeichnung zeigt eine Schnittansicht durch eine Vorrichtung gemäß der Erfindung.

In der Figur ist mit 10 ein eiförmiger Block gezeigt, der beispielsweise aus Salzkristall besteht und über Formvorgänge diese Eiform erhalten hat. Mit 11 ist die äußere Oberfläche bezeichnet, die so fest und stabil ist, dass man den Körper 10 ohne Weiteres anfassen kann, ohne dass Salzkristalle sich dabei von dem Block 10 lösen.

Im untern Bereich ist der Block 10 angeflacht ausgeführt und weist eine mit 13 bezeichnete Öffnung auf

In der Figur ist die Vorrichtung gemäß der Erfindung nach einem gewissen Gebrauch gezeIgt worden, was daran zu erkennen ist, dass die Öffnung 13 in einen mehr oder weniger großen Hohlraum 14 übergeht. Im Hohlraum sind

zwei raspelartige Teile 21 des Aktors 20 gezeigt. Es liegt auf der Hand, anstelle von zwei gegenüberliegenden Raspeln 21 drei über den Umfang verteilte Raspeln einzusetzen oder eine beliebig größere Anzahl. Wesentlich ist, dass die Raspeln im Inneren des Blocks mit ihrer reibungserhöhenden Oberfläche 24 auf das Material des Blockes derartig einwirken, dass dort Material abgetragen wird und im gezeigten Ausführungsbeispiel nach unten herausfallen kann. Denkbar ist, dass die Vorrichtung in einer um 180° verdrehten Lage eingesetzt wird und erst nachdem das Material abgetragen worden ist, in die in der Figur gezeigten Lage gebracht wird, so dass das abgetragene Material nach unten herausfallen kann.

In der Figur sind die beiden Raspeln 21 aneinander über einen Teil 22 befestigt und sind nach unten hin mit Füßen 23 ausgebildet, die zugleich als Handgriffe verwendet werden können. Durch Drehen der Handgriffe 23 werden die Raspeln 21 mit ihren reibungserhöhenden Oberflächen 24 im Block 10 in Drehung versetzt, so dass in gewünschter Weise und Menge Material abgetragen werden kann.

Die in der Figur gezeigten Raspeln stehen nur als Beispiel für materialabtragende Werkzeuge. Es ist im Rahmen der Erfindung möglich, beispielsweise auch Drähte einzusetzen, die an ihrer Oberfläche Diamantsplitter aufweisen, so dass durch geeignete Bewegungen eines solchen Drahtes die Materialabtragung erreicht werden kann.

Schließlich ist es auch möglich, den Antrieb für die Bewegung des Aktors 20 über eine andere Energiequelle zu bewerkstelligen, also einen Federantrieb oder einen elektrischen, batteriegetriebenen Antrieb zu realisieren.

DIEHL · GLAESER & PARTNER

Patentanwälte · Königstraße 28 · D-22767 Hamburg

Joachim W. Glaeser

Diplom-Ingenieur · Patentanwalt
European Patent Attorney · European Trademark
Attorney · European Design Attorney
HAMBURG / MÜNCHEN

Kanzlei / Office
Königstraße · D-22767 Hamburg

28.01.2004

unser Zeichen: W. 36832/04 GI/th

Schutzansprüche

1. Vorrichtung zur Ausgabe kleinerer Mengen eines Stoffes (Speisesalzspender) mit einer Art Gehäuse für den Stoff und einer nach außen führenden Öffnung für die Ausgabe des Stoffes, dadurch gekennzeichnet, dass der Stoff als kompaktes Gehäuse ausgebildet ist und die Form eines Blockes (10) mit einer solchen Größe hat, dass er von der Hand einer Person wenigstens teilweise umfasst oder in der Hand gehalten werden kann und außen mit einer festen Oberfläche (11) ausgebildet ist und dass über die Öffnung (13) ein Aktor (20) einführbar und eingesetzt ist, der über einen Schab-, Stoß- oder Reibungseingriff (24) mit dem Inneren des Blocks (10) gewünschte Mengen des Stoffes freisetzt und freigibt.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Block (10) die Form eines Quaders, eines Würfels, einer Kugel oder eines Eis mit Abmessungen im Bereich von einigen cm hat.
3. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Aktor als in die Öffnung (13) einführbarer Reibe, Feile, Raspel, Schaber, Stößel oder ein anderes materialabtragendes Werkzeug ausgebildet ist.

Telefon / Telephone (0 40) 38 12 33-34 · Telefax / Faksimile (0 40) 380 92 88
E-Mail: info@patent-attorney.at · VAT No. DE 130 492 022 · Steuernummer 02/464/00946

4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Aktor (20) mit Handgriffen (23) ausgebildet ist.
5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Aktor (20) mit Füßen (23) ausgebildet ist.
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Stoff Speisesalz ist und der Block (10) aus einem Speisesalzkörper gebildet ist, der entweder seine natürliche Gestalt hat oder in eine andere gewünschte Form (z. B. die eines Eies) gebracht worden ist.

This Page is inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ BLACK BORDERS
- ☒ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☒ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLORED OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REPERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents *will not* correct images problems checked, please do not report the problems to the IFW Image Problem Mailbox